



UNIVERSITÄT  
LEIPZIG

Medizinische Fakultät



Universitätsklinikum  
Leipzig

Medizin ist unsere Berufung.

# Begleitheft für Studierende zum QSB 13 Palliativmedizin

Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie

# Einführung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Querschnittsbereich 13 „Palliativmedizin“, ist eine noch recht junge Lehrveranstaltungsreihe, die mit einer Änderung der Ärztlichen Approbationsordnung im Jahr 2009 etabliert wurde. An der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig wird seit dem Wintersemester 2011/12 im QSB 13 unterrichtet und seit dem Jahr 2013 muss für die Zulassung zum 2. Abschnitt der Ärztlichen Prüfung ein Leistungsnachweis im Fach Palliativmedizin vorgelegt werden.

Mit Hilfe dieser interdisziplinären Lehrveranstaltung, die unter Federführung der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie entstanden ist, möchten wir Ihnen das große Gebiet der Palliativmedizin mit all seinen Facetten näher bringen.

Neben einer interdisziplinären Vorlesungsreihe im 5. Studienjahr wird die Lehrveranstaltung durch einen 5-tägigen Kurs sowie durch zwei Praktika im Rahmen des POL-3-Kurses „Medizin des alternden Menschen“ ergänzt.

Wir hoffen Sie daher mit Hilfe dieses Querschnittsbereiches noch besser auf Ihre zukünftige ärztliche Tätigkeit vorbereiten zu können.

Die nachfolgenden Informationen sollen Ihnen nun vorab die Möglichkeit geben sich optimal auf die verschiedenen Lehrveranstaltungen des Querschnittsbereiches vorbereiten zu können.

Wir freuen uns Sie!

Prof. Dr. med. S. Stehr  
Direktor  
Klinik und Poliklinik für  
Anästhesiologie und  
Intensivtherapie

Dr. med. D. Schotte  
Kordinatorin QSB 13  
Klinik und Poliklinik für  
Anästhesiologie und  
Intensivtherapie

Dr. med. G. Hempel, MME  
Lehrbeauftragter  
Klinik und Poliklinik für  
Anästhesiologie und  
Intensivtherapie

## **Erläuterungen zum QSB 13 Palliativmedizin**

Im Rahmen des QSB 13 absolviert jeder Studierende insgesamt 5 Kurseinheiten á 45 min. Die Kursstunden werden als Blockunterricht innerhalb einer Woche im 5. Studienjahr absolviert.

Jeweils im Sommersemester wird für das 5. Studienjahr eine interdisziplinäre Vorlesungsreihe angeboten, die neben vielen neuen Inhalten die jeweiligen Kurse mit sinnvollen Aspekten ergänzt.

Ebenfalls im Sommersemester findet im Rahmen des POL-3-Kurses „Medizin des alternden Menschen“ der Besuch eines Hospizes (á 90 min – Teil des QSB 13), sowie der Besuch einer Palliativstation im Stadtgebiet von Leipzig (á 90 min – Teil des QSB 7) statt.

Der Leistungsnachweis wird für alle Studierenden durch eine MC-Klausur am Ende der Vorlesungsreihe erbracht.

Über Ihr Feedback am Ende des Kurses sowie eine rege Teilnahme an den Evaluationen der Medizinischen Fakultät würden wir uns freuen!

## **Beauftragte für den QSB 13 Palliativmedizin**

Koordinatorin für den Querschnittsbereich 13 Palliativmedizin der Medizinischen Fakultät ist Frau OÄ Dr. med. Dörte Schotte - telefonisch und per E-Mail zu erreichen über das Sekretariat der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie.

## Ablauf der Kurse

Alle Studierenden finden sich jeweils 5 Minuten vor Kursbeginn an den im QSB-Heft aufgeführten Treffpunkten ein (1. Tag Treffpunkt auf der Palliativstation – Semmelweisstraße 14).

Vor Ort erfolgt dann gegebenenfalls die Einweisung und Erläuterung des Kurses, durch den für die Gruppe verantwortlichen Arzt.

### **Tausch von QSB-Kursen**

Um die QSB-Kurse für alle Beteiligten sinnvoll zu gestalten, bitten wir folgendes zu beachten: Der Wechsel in andere Kursgruppen (auch tageweise) ist prinzipiell möglich, ist aber mindestens eine Woche im Voraus mit der Koordinatorin Dr. Schotte per E-Mail oder telefonisch abzusprechen. Es wird sich vorbehalten die Teilnahme außerhalb der eigenen Kursgruppe abzulehnen. Die Gründe liegen in der Kursabfolge und der begrenzten räumlichen Kapazität.

### **Fehltermine und sonstige Abwesenheiten**

Fehlzeiten, die über die seitens der Studienordnung zulässigen Fehltermine hinausgehen, müssen der Verantwortlichen für den Querschnittsbereich 13 „Palliativmedizin“ umgehend mitgeteilt werden. Diese wird dann gemeinsam mit den Betroffenen nach möglichen Ausweich-/Wiederholungsterminen suchen. Ohne die vorherige Anmeldung, ist eine Teilnahme am Querschnittsbereich 13 außerhalb der eigenen Kursgruppe grundsätzlich nicht möglich (siehe oben).

## Themen und Lernziele der Kurse und Praktika

Bei den Lernzielen handelt es sich um einen Auszug aus dem offiziellen Lernzielkatalog der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie, welcher auf der Homepage der Klinik abrufbar ist:

<http://www.kai-uniklinik-leipzig.de/index.php/de/fuer-studenten/lernzielkatalog>

Im Lernzielkatalog selbst finden Sie auch ausführliche Erläuterungen zur Bedeutung der verschiedenen Kompetenzbegriffe.

Lernziel: Der/Die Studierende kann...	Kompetenz-Kontext	Kompetenz-Wissen	Kompetenz-Fertigkeit
Definitionen, Organisationsformen, Ziele der Palliativmedizin nennen (WHO-Definition, ambulante / stationäre / teilstationäre Formen)	A	2	
Grundsätze der Behandlung belastender Symptome benennen (Interdisziplinäre Therapiemöglichkeiten, Therapieplanung/-überprüfung)	B	2	
Grundlagen der pharmakologische Schmerztherapie beschreiben (WHO-Stufenschema; Opioide; Nicht-Opioideanalgetika; Ko-Analgetika)	B	2	
Häufige in der Palliativsituation zu behandelnde Symptome und Therapiestrategien benennen	B	2	
Psychosoziale Aspekte schwerer Krankheit, Tod und Trauer benennen (sowohl aus Patientensicht als auch aus Sicht der Angehörigen)	B	2	
Grundsätze der Bundesärztekammer zur Sterbebegleitung kennen	A	3	
Definitionen von aktiver, passiver und indirekter Sterbehilfe, sowie assistierten Suizid kennen und zwischen diesen Definitionen differenzieren können	A	3	
Inhalte und Verbindlichkeiten von Verfügungen nennen (Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuungsverfügung)	A	3	

Die QSB Kurse greifen auf einzelne Module zurück, die unabhängig voneinander Aspekte der Palliativmedizin unter ärztlichen und psychosozialen Perspektiven thematisieren. Dabei kommen verschiedene Methoden zum Einsatz, um zum einen das in den Vorlesungen vermittelte Wissen zu vertiefen und zum anderen zur Ausbildung einer ethisch-moralischen Grundhaltung im Arzt-Patienten-Kontakt beizutragen.

Die Aufteilung der Kurseinheiten in voneinander unabhängige und daher variabel

kombinierbare Module trägt dem Umstand Rechnung, dass die Vorlesungen zu Palliativmedizin erst nach dem Beginn der Seminare im Sommersemester stattfinden. Die Dozenten müssen daher auf unterschiedliche Vorkenntnisse zurückgreifen und können so den Wissensstand der Studierenden (aber auch besondere Interessen) in die Kursgestaltung mit einbeziehen.

## **Modul 1: Einführung in die Palliativmedizin anhand von Fallbeispielen**

### **(Lern-)Ziele:**

- Die Studierenden können die Definition, die Versorgungsformen und Ziele der Palliativmedizin nennen.
- Die Studierenden können die Kriterien/ Gründe für die Aufnahme auf eine Palliativstation nennen.
- Die Studierenden können neben Tumorerkrankungen Krankheitsbilder benennen, die ebenfalls einer palliativen Versorgung in der letzten Lebensphase bedürfen.
- Den Studierenden ist bewusst, dass eine frühzeitige Integration palliativmedizinischer Behandlungsprinzipien die Lebensqualität von Patienten und Angehörigen verbessern kann.

## **Modul 2: Gesprächsführung- Rollenspiel zur Informationsvermittlung**

### **(Lern-)Ziele:**

- Die Studierenden sind sensibilisiert für die Gestaltung einer Gesprächssituation im Arzt-Patienten-Kontakt.
- Die Studierenden können die bereits erworbenen, vermittelten sowie die bereitgestellten Informationen über eine Palliativstation im Gespräch nutzen.
- Die Studierenden orientieren sich im Rollenspiel an bereits bekannten Modellen der Kommunikation.
- Die Studierenden reflektieren ihr eigenes Vorgehen und sind sensibilisiert für die Wahrnehmung eigener Emotionen sowie der Emotionen der Gesprächspartner.

### **Modul 3: Psychosoziale Aspekte der Palliativmedizin – Fallbeispiel**

#### **(Lern-)Ziele:**

- Die Studierenden können in einem Fallbeispiel wichtige Aspekte für eine psychische Belastung detektieren.
- Die Studierenden erhalten einen Überblick über psychosoziale Belastungsfaktoren und die psychoonkologischen Interventionen auf einer Palliativstation.
- Die Studierenden lernen anhand einer Übung (Erstellen eines Konsilscheins für ein psychologisches Konsil) Kenntnis über die für eine psychologische Mitbetreuung relevanten Informationen medizinischer Verläufe.
- Die Studierenden üben sich in multiprofessioneller Zusammenarbeit.

### **Modul 4: Anwendung moderner medizin-ethischer Prinzipien**

#### **(Lern-)Ziele:**

- Die Studierenden können die medizin-ethischen Prinzipien benennen.

### **Modul 5: Lebensqualität**

#### **(Lern-)Ziele:**

- Die Studierenden setzen sich mit der eigenen Lebensqualität auseinander.
- Die Studierenden können die verschiedenen Dimensionen/ Aspekte von Lebensqualität nennen.
- Den Studierenden ist bewusst, dass die Bewertung der individuellen Lebensqualität rein subjektiv (durch den Patienten) erfolgt.
- Die Studierenden können Einflussmöglichkeiten der Arzt-Patienten- Beziehung auf die Lebensqualität benennen.
- Die Studierenden können Strategien zur Verbesserung der Lebensqualität nennen.

### **Modul 6: Komplexe Fallvorstellung**

#### **(Lern-)Ziele:**

- Die Studierenden sind sensibilisiert für die meist komplexen Problemstellungen bei Palliativpatienten (medizinisch / pflegerisch / physiotherapeutisch/ psychologisch / sozial / seelsorgerisch / spirituell).

- Die Studierenden erkennen die Schnittstellen der Behandlungsansätze der verschiedenen Professionen bei der Behandlung von Palliativpatienten.
- Die Studierenden können die Notwendigkeit und die Vorteile der multiprofessionellen Zusammenarbeit in der Palliativmedizin erläutern.
- Die Studierenden können die Zusammensetzung des multiprofessionellen Teams einer Palliativstation beschreiben.

## **Modul 7: Multiprofessionelle Teamsitzung**

### **(Lern-)Ziele:**

- Die Studierenden können das Ziel der multiprofessionellen Teamsitzung benennen.
- Die Studierenden können die Bedeutung des interprofessionellen Austausches für die Entwicklung eines gemeinsamen Behandlungsplanes für den Patienten erläutern.

### **Praktikum: Besuch Hospiz:**

Im Rahmen des POL-3-Kurses (QSB 7) besuchen die Studierenden eines der drei Hospize in Leipzig. Im POL 3 ist auch ein Besuch einer Palliativstation vorgesehen - die Unterrichtseinheiten sind aber dem POL-3-Kurs (QSB 7) selbst zugeordnet. Der POL-3-Kurs findet im Sommersemester statt und erstreckt sich über 4 Wochen. Die Organisation der Termine und Einteilung der Gruppen obliegt dem Referat Lehre.

## Vorlesungsreihe QSB 13 „Palliativmedizin“

Jeweils im Sommersemester wird der Querschnittsbereich 13 mit einer interdisziplinären Vorlesungsreihe für das 5. Studienjahr abgeschlossen.

Die Vorlesungsreihe umfasst insgesamt 8 Vorlesungen á 45 Minuten und wird einerseits die im Rahmen der Kurse und Praktika vermittelten Inhalte noch einmal wiederholen und sinnvoll ergänzen. Andererseits werden aber auch weitere relevante Aspekte der Palliativmedizin neu eingeführt.

Im Folgenden finden Sie nun eine Übersicht über die einzelnen Vorlesungsthemen und die jeweils zuständigen Kliniken und Institute.

VL	Thema	Zuständigkeit
1	Einführung Palliativmedizin	KAI
2	Schmerztherapie in der Palliativmedizin	KAI
3	Palliative Therapiekonzepte in der Onkologie	UCCL
4	Palliative Strahlentherapie	Strahlentherapie
5	Symptomkontrolle Dyspnoe	KAI
6	Symptomkontrolle gastrointestinaler Symptome	KAI
7	Psychologische Begleitung von Patient und Familie	KAI
8	Entscheidungen am Lebensende, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht (Theorie)	KAI
9	Palliative Versorgung nicht-onkologischer Erkrankungen	KAI
10	Entscheidungen am Lebensende, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht (Praxis)	KAI
11	Symptomkontrolle und Begleitung in der Sterbephase	KAI

Den jeweils aktuellen Vorlesungsplan, der ggf. geringfügig abweichen kann, finden Sie jeweils im Studierendenportal der Medizinischen Fakultät sowie auf der Homepage der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie im Bereich "Studierende".

## Leistungsnachweis / Erfolgskontrolle

Der Querschnittsbereich 13 „Palliativmedizin“ wird mit einer MC-Klausur am Ende der Vorlesungsreihe im 5. Studienjahr abgeschlossen. Grundlage der Klausur sind die Inhalte der verschiedenen Kurse, Praktika und die Vorlesungsthemen. Die einzelnen Fragen werden dabei interdisziplinär von allen beteiligten Fachdisziplinen zusammengetragen.

Der erfolgreiche Leistungsnachweis des QSB 13 „Palliativmedizin“ ist anschließend bei der Anmeldung zum 2. Abschnitt der Ärztlichen Prüfung einzureichen.

